

Blauer Burgunder BB

Synonyme Bezeichnungen: Blauburgunder (AT), Clevner (CH), Rùlandské modré (SK, CZ), Blauer Spätburgunder (DE), Pinot Noir (FR), Kisburgundikek (HU), Pinot nero (IT), Modri Pinot (SL)

Herkunft: traditionelle Rebsorte aus dem Burgund, Frankreich

Abstammung: natürliche Kreuzung aus Schwarzriesling x Traminer

Verbreitung in Österreich: ca. 590 ha, vorwiegend in Niederösterreich und Burgenland, geringe Mengen in der Steiermark

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: mittel bis stark wollig behaart, schwache Anthocyanfärbung, halb aufrechte bis waagrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der kurzen bis mittellangen Ranken

Internodien: ventral grün bis grün mit roten Streifen, dorsal grün bis grün mit roten Streifen

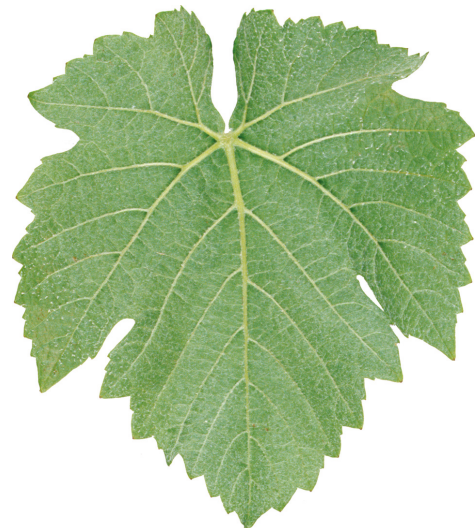
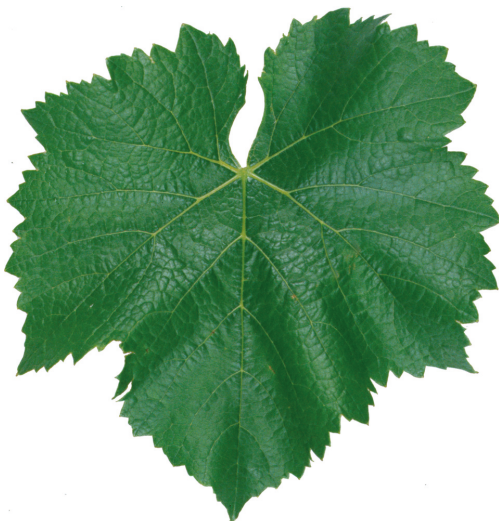
Knospenschuppen: mittelstarke Anthocyanfärbung der ganzen Knospe

Junges Blatt - Oberseite: grün bis grün mit bronzierten Stellen auf der ganzen Blattfläche

Junges Blatt - Unterseite: schwache bis mittelstarke Behaarung zwischen den Nerven

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit drei bis fünf Lappen und ebenem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, Spreite schwach gewaffelt und mittelstark blasig, Blättchen gerade bis rund gewölbt, Stielbucht etwas überlappend mit V-förmiger Basis, nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite schwach behaart, schwache Beborstung der Hauptnerven



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)

Traube: kurz (10-14 cm), dicht bis sehr dicht (lockerbeerige Genotypen im Rahmen der Klonenzüchtungen selektioniert), Grundtraube zylindrisch mit ein bis drei Flügeln, Beitraube klein
 Beere: rundlich bis oval (l = 8-14 mm, b = 8-14 mm), Einzelbeeregewicht sehr gering bis gering (1-2 g), Haut blauschwarz und Fruchtfleisch ungefärbt, neutraler Geschmack, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	mittel
Blütezeit	früh bis mittel
Reifezeit	mittel bis spät
Winterfrost-Resistenz	gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	sehr schwach
Plasmopara-Toleranz	schwach
Oidium-Toleranz	schwach
Botrytis-Toleranz	mittel bis schwach
Platzneigung	mittel bis stark



Agrarische Eigenschaften:

verlangt gute Lagen und Böden, anfällig auf Virose, auf kühlen Standorten verrieselungsanfällig, anspruchsvoll im Bezug auf Laubarbeit, besonders anfällig auf Fäulnis nach Herbstniederschlägen

Qualitätsprofil der Weine:



oft als Rotweinsorte für kühlere Klimate empfohlen, häufig farbschwache Weine, zartbitterer Mandelton, der manchmal doch sehr bitter ausfällt, nicht selten mit flüchtigen Säuren belastet, heute oftmals für Barrique-Ausbau verwendet, wo das ursprüngliche Aroma verdrängt wird



Züchterische Bearbeitung:

einzigster heimischer Z-Klon A 12-2, Neuzüchtungen aus der Sorte Blauer Burgunder x Malverina = Pinot nova (Piwi Sorte als Rebsortenwein)